

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei

Exemplar post. plătite in numerar cu aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/938

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Mleconet 2.
Besprechungs: 16-39. Postfach-Ronto: 87.119.

Folge 141.

28. Jahrgang.

Arab, Freitag, den 27. Nov. 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der teilnehmigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl
87/1938.

Ungeheuer hohe Verluste der Bolschewisten

Ganze feindliche Divisionen bis auf den letzten Mann vernichtet

Berlin. (DNB) Das Internationale Informationsbüro stellt über die Lage an der Ostfront fest, daß die Bolschewisten südlich- und westlich Stalingrad derart ungemein hohe Verluste erlitten, daß Timoschenko gezwungen war, immer neue und neue Reserven in den Kampf zu werfen. Dabei wurden die 10. Panzerdivision der Bolschewisten vollständig vernichtet, mehrere Brigaden aber erlitten so große Verluste, daß sie keinen Kampfwert mehr darstellten. Bei Plestaja verloren die 62. und 63. bolschewistische Schützendivisionen im Kreuzfeuer der Verbündeten Truppen ihren letzten Mann. Die nicht gefallen sind, wurden als Gefangene eingebracht. Ein fürchterliches Blutbad wurde auch unter den 5. und 6. Gardedivisionen der Bolschewisten angerichtet. Sehr schwer waren auch die Verluste der 121. Panzerdivision und der 14. Kavalleriebrigade des Feindes. Westlich Plestaja waren die Verluste der 321. feindlichen Division so schwer, daß sie aus der Feuerlinie zurückgezogen werden mußte.

Am Dienstag beabsichtigte Timoschenko die Einbruchsstelle zu erweitern, doch kämpften die deutschen u. verbündeten Truppen wie die Löwen. Ihre Moral konnte durch die sowjetische Lautsprecherpropaganda nicht gebrochen werden, wie auch nicht erzielt wurde der Waffenbrüderschaft der Deutschen u. Verbündeten einen

Abbruch zutun.

Bei den Kämpfen in Stalingrad traten in den letzten Tagen die neuen deutschen Flammenwerfer-Panzer zum erstenmal in Verwendung, deren Konstruktion es ermöglicht, die Flammen bis zu einer Höhe von 5 bis 6 Stockwerken zu werfen. Ihre Panzerung schützt die Besatzung sicher vor der feindlichen Geschosswir-

kung. Außerdem besitzen diese Panzer eine Vernebelungsvorrichtung, mit deren Hilfe es ihnen möglich ist, sich innerhalb von Sekunden einzunebeln und dadurch unsichtbar zu machen. Eine weitere neue Waffe, die ebenfalls in Verwendung trat, ist das 4-läufige Maschinengewehr, mit dem in der Minute 3000 Schüsse abgegeben werden können.

Sechs Jahre Rominternpakt

Europäische Zusammenarbeit gegen die bolschewistische Seuche

Berlin. (DNB) Der 25. November 1936 ist ein geschichtliches Datum: er ist der Geburtstag des Rominternpaktes, der am obigen Tage in der Reichshauptstadt zwischen dem Reich und Japan unterzeichnet wurde. Im 1937 schloß sich auch Italien dem Pakt an und bis 1941 fast alle europäischen Staaten, darunter auch Rumänien. Sie alle sahen es ein, daß der zerstörende Geist des Bolschewismus so für ihre bestehende

Existenz wie auch für ihren sozialen Wohlstand die höchste Gefahr nicht nur für ihren Frieden, sondern auch für den Weltfrieden bedeute.

Diese Gefahr erkennt als erster Reichsaußenminister Joachim von Ribbentrop und sein Verdienst ist das Zustandekommen des Rominternpaktes und damit die enge Zusammenarbeit der europäischen Länder gegen die gefährliche bolschewistische Seuche.

Sahn des Britischen Indien-Ministers gegen den Bolschewismus

Englands wirkliche Feinde die Sowjets und die USA

Berlin. (N) John Amery, der Sohn des britischen Ministers für Indien, der sich gegenwärtig in der Reichshauptstadt aufhält, erfreut sich voller Freiheit. Wie der Korrespondent der Stockholmer Zeitung „Nytton Bladet“ schreibt, erregt ihm der junge Amery als ein Idealist, dessen sehnsüchtiger Wunsch sei, das Britische Weltreich und Europa vom

drohende Bolschewismus befreit zu wissen. Wie Amery weiter erklärte, sei der Arieg, den England gegen Deutschland führt, schwer zu erklären, umso mehr, als die wirklichen Feinde Englands die Sowjets und die USA seien, und diese beiden Feinde daran sind, die Welt Herrschaft den Juden in die Hand zu spielen.

Vichy ohne Nachrichten aus Westafrika

Vichy. (N) In zuständigen französischen Kreisen scheint man über die Ereignisse in Westafrika bisher noch nicht mehr zu wissen, als im deutschen Rundfunk gemeldet wurde. So weiß man in Vichy aus direkter Quelle noch nichts, daß der dortige Generalgouverneur zu Admiral Darlan übergetreten ist.

Roosevelt hintertreibt Präsidentschaftswahl in Panama

Madrid. (DNB) Roosevelt hat sich abermals in die inneren Angelegenheiten von Panama eingemischt. Durch sein Dayto-Schreiben wurde eine neue Präsidentschaftswahl unterbunden und veranlaßt, daß der USA-hörige gegenwärtige Präsident weiter auf seinem Posten verbleibt.

Kanadischer Marineminister wegen U-Boot-Gefahr besorgt

Stockholm. (DNB) In einer Rede erklärte der kanadische Marineminister, daß die deutschen U-Boote auch weiterhin eine ernste Gefahr für die alliierte Schifffahrt bilden. Trotzdem diese U-Boote ihre Haupttätigkeit auf die Verbindungswege von Nordamerika nach Nordafrika

verlegt haben, beschäftigt der Minister, daß auch die übrigen wichtigen Seewege, so wie bisher, unter der Kontrolle der deutschen U-Boote stehen. Im St. Lorenzstrom, bemerkte der Minister abschließend, wurden bisher 20 Frachtschiffe versenkt.

Ägypten mißtrauisch gegen England

Kairo. (DNB) Die englische Zusage, daß Neghbten an den feierlichen Friedensverhandlungen teilnehmen könne, so wie dies von König Faruk gefordert wurde, wird von der Presse und verschiedenen maßgebenden ägyptischen Kreisen mißtrauisch aufgenommen. Die Presse erklärt hierzu, daß diese Zusage nur mit Rücksicht auf die gegenwärtige militärische und politische Lage seitens Englands gemacht wurde und dies nur mit Mißtrauen aufgenommen werden darf.

Marokkaner gehorchen USA-Befehlen nicht

Tanger. (DNB) Die Mohammedaner in Marokko kamen nur in geringer Zahl der USA-Militärverordnung über die Ablieferung ihrer Waffen nach. Zufolge dessen schritt man nun zu Hausdurchsuchungen.

In den USA wird auf Errichtung einer Juden-Armee gedrängt

Amsterdam. (N) Laut Meldung des britischen Nachrichtenbüros haben über 1500 USA-Staatsbürger, darunter auch der gewesene Staatspräsident Hoover eine Resolution über die Errichtung einer jüdischen Armee unterzeichnet. In dieser wird erzuht, diese Armee soll aus heimatlosen und aus Palästina-Juden zusammengestellt werden.

Katastrophöler Petroleum Mangel in den Sowjets

Amsterdam. (N) Durch das Vordringen der deutschen und verbündeten Truppen im Kaukasus und der Zufuhrunterbindung auf der Wolga ist bei den Sowjets ein katastrophaler Petroleummangel eingetreten. Aus diesem Anlaß sah sich die USA-Regierung genötigt die Petroleumraffinerien der „Douglas Oil Comp.“ in Los Angeles aufzulaufen, um die Sowjets über Alaska mit den notwendigen Petroleummengen zu versehen.

Umfangreiche Sabotage in Palästina und Transjordanien

Ankara. (DNB) In Palästina wurden durch Sabotageakte verschiedene Telefon-, Telegraphen- und Eisenbahnlinien beschädigt und für den Verkehr unterbrochen. Bei Zusammenstößen zwischen britischen Militär und Aufständischen gab es an beiden Stellen Verluste. 132 bekannte arabische Nationalisten wurden in den letzten Tagen verhaftet. In Transjordanien ist die Lage ebenf-

Kürze Nachrichten

In Holland wurden von dem Kriegsgericht 15 holländische Saboteure, die Bauernhöfe samt der Ernte in Brand setzten, zum Tode verurteilt.

An der Ostfront ist der 22-jährige Michael Barik aus Deutsch-Wenischel für Führer, Volk und Vaterland gefallen.

Im Reich tritt mit 1. Dezember für die gesamte Wehrmacht die neue Disziplinarstrafordnung in Kraft, die eine Milderung verschiedener Strafen, die bisher verhängt werden konnten, enthält. (DNB)

Das Deutsche Bombentheater in Rumänien führte während seines 10-jährigen Bestehens 2500 Vorstellungen auf, die von 1 Mill. 100.000 Zuschauern besucht waren.

Das Bukarester Appellgericht hat ausgesprochen, daß Juden die im Weltkrieg Pfadfinder waren, auch unter dem Meterschutzgesetz stehen.

Die Wablung in dem Petroleumgebiet von Mailop, in welchem sich bolschewistische Partisanen verborgen hielten, wurde von deutschen Truppen gesäubert. 200 Banditen, darunter auch 4 Kommissäre, wurden erschossen.

In der Banater Gemeinde Zwanoda ist die 40 Jahre alte Frau Vertiba Zwanoda an den Folgen eines verbotenen Eingriffs gestorben.

In Finnland wurden in 1941 insgesamt 46.000 Knaben und 43.270 Mädchen geboren, was seit 1912 die höchste Geburtenzahl ist. (DNB)

(DNB) Bei einer Luftübung in Rio de Janeiro ereigneten sich infolge Kopplösigkeit der Bevölkerung zahlreiche Unglücksfälle.

Laut Meldungen aus Madrid, mußte in der spanischen Provinz Katalonien ein 4-motoriges amerikanisches Flugzeug notlanden und ihre Besatzung wurde interniert. (N)

Das Landwirtschaftsministerium will im kommenden Jahr große Propaganda zur Züchtung solcher Seidenraupen betreiben, die sich von Eichenspäthern ernähren. Man erhofft dadurch eine Verdreifachung der Produktion.

In Laßfeld ist der Betonierer Matthias Steiner im Alter von 64 Jahren verstorben.

Bruno Kastner, Bürgermeister von Krainsdorf (Schlesien) der seit Kriegsbeginn eigenmächtig für sich 3 Schweine und 11 Schweine schlachte, wurde in Breslau zum Tode verurteilt und hingerichtet. (DNB)

Stalin braucht wieder Generale und hat 58 neue für die schwebende Note Umce ernannt.

Durch Ueberschwemmungen wurden in einem Teil Brasiliens große Vermehrungen angerichtet und 18 Todesopfer bisher verzeichnet.

Personen, die aus Gewinnlust mehr als 5 Kilo Natur- oder Kunstgummi stehlen oder heimlich vernichten, werden mit dem Tode bestraft. (Detreigesetz 21. 11. 1941)

Der Lemsburger Rechtsanwalt und Publizist Dr. Aurel Cosma u. der Hauptschriftleiter des Bukarester Blattes „Timul“, Mircea Grigorescu, sind zu Ministerialbeamten im Propagandaministerium ernannt worden.

Hunderte von Sowjet-Panzern vernichtet

In Stalingrad nur örtliche Kämpfe

Führerhauptquartier, 24. Nov. Berlin. Das ORB gibt bekannt: Im Kaukasus-Gebiet verhinderte die ungünstige Witterung größere Kampfhandlungen. Südwestlich Stalingrad und im

großen Don-Bogen sind die Sowjets unter rücksichtslosem Einsatz von Menschen und Material in die Verteidigungsfront am Don eingebröckelt. Die Gegenmaßnahmen sind im Gange. In den harten und wech-

selvollen Kämpfen der letzten beiden Tage wurden mehrere Hundert feindliche Panzerkampfwagen vernichtet. Verbände der deutschen und rumänischen Luftwaffe griffen trotz ungünstigem Flugwetter laufend in die Erdkämpfe ein.

In Stalingrad selbst nur örtliche Kampfaktivität.

Erneute heftige Angriffe des Feindes gegen mehrere Stützpunkte südostwärts des Timen-Sees brachen zusammen. Im Wüdnungsgebiet des Wolgaw wurden feindliche Transportzüge durch Luftangriffe vernichtet.

Schwerpunkt des Krieges auch weiterhin an der Ostfront

Berlin. (DNB) Die „Nationalsozialistische Korrespondenz“ widerlegt die angelegentlichste Behauptung, als wäre durch die angelsächsische Landung in Nordafrika im Krieg eine Wendung eingetreten. In der Wirklichkeit bleibt der Schwerpunkt des Krieges auch weiterhin an der Ostfront, wo Deutschland und seine Verbündeten auf Leben und Tod

kämpfen und wo sie unerschöpfliche Materialquellen für sich erschlossen. Es geschehe in Casablanca und Oran was immer, die Sowjets werden ihre erlittenen Schäden und Verluste nie wieder ersetzen können.

Was der Ueberfall auf Nordafrika Neues bot, ist, daß Roosevelts Gesinnung Europa gegenüber vor der ganzen Welt offenbar wurde.

Französische Besitzungen in Amerika ebenfalls für Frankreich verloren

Amsterdam. (N) Wie der britische Informationsdienst berichtet, gab U.S.A.-Außenminister Cordell Hull vor Pressevertretern betreffs der französischen Besitzungen in Amerika eine Erklärung ab. Laut dieser wurde mit Admiral Robert, dem französischen Kommandanten der Insel Martinique, ein Uebereinkommen ganz unabhängig von Wi-

sch, getroffen, daß diese Frage regelt. Laut diesem Vertrag werden die französischen Besitzungen in diesem Raum in die Gruppe der „Verbündeten Nationen“ eingegliedert. Hull verweigerte weitere Erklärungen.

Wie der britische Informationsdienst weiter berichtet, nimmt man in Washington an, daß die französische Kriegsflotte mobilisiert werde.

Paris schreit nach dem Krieg

Frankreich Opfer der Gewalt und des Verrates

Paris. (DNB) Gestern hielt die französische Volkspartei im hiesigen Wagramsaale eine Großkundgebung, deren erster Redner betonte, Frankreich sei der Gewalt und dem Verrat der eigenen Söhne zum Opfer gefallen. Dann verwies er darauf, Hitler habe Frankreich gegen den schmachlichen Ueberfall die Zusammenarbeit angeboten. Doch ist ihm sündhafter Weise darauf noch keine Antwort erteilt worden. Abschließend forderte er, die Kriegserklärung an die An-

gelesenen.

Nach ihm ergriff der Parteivorsitzende, Doriot, das Wort und erklärte, er habe den Verrat vorausgesehen, wie er auch eingetroffen ist. Deshalb forderte er zur Aburteilung der Verräter die Errichtung eines Sondergerichtes.

Die Ausführungen wurden mit stürmischer Begeisterung aufgenommen und die Zuhörer forderten den Krieg gegen die U.S.A. und gegen England.

Massenunglücke in der amerikanischen Rüstungsindustrie

Stockholm. Seit Beginn des Krieges der U.S.A. überstieg die Zahl der U.S.A.-Arbeiter, die tödlich Verunglückten, um das Sechsfache die der gefallenen U.S.A.-Soldaten, wie der National Safety Council bekanntgab.

Während sich die Verluste der U.S.A.-Wehrmacht von Pearl Harbour

bis zum 15. November ausschließlich des afrikanischen Feldzuges auf 6894 Gefallene, 3435 Verwundete u. 39.827 Vermisste oder Gefangene; insgesamt also 48.956 Mann belaufen, betragen die Verluste unter den Arbeitern durch Unfälle im gleichen Zeitraum 44.500 Tote und 3,8 Millionen Verletzte.

Laval organisiert französische Falange

Sie soll Kolonien zurückerobern

Paris. (N) In einer Erklärung die der französische Vorkämpfer der Brinnon Pressevertretern gegenüber gab, führte dieser aus, daß Ministerpräsident Laval daran gehe, das Programm in Marschall Petains durchzuführen, das von diesem in der Vorwoche vorgezeichnet wurde. Als erster Schritt wird die Aufstellung einer afrikanischen Falange ange-

sehen, die aus Freiwilligen besteht und der die Aufgabe zufällt, die Kolonien, auf die die Angelsachsen die Hand legen, wieder zurückzugewinnen.

In diese Falange werden auch ehemalige Frontkämpfer aufgenommen. Abschließend bemerkte de Brinnon, daß Roosevelt durch sein Vorgehen in Afrika es zum bestimmenden Bruch mit Frankreich gebracht habe.

Frankosen übergeben Kistenruppen wichtigen Punkt ohne Kampf

Berlin. (DNB) Gestern gerieten die deutsch-italienischen Truppen in West-Tunesien bei einem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt mit französischen Vorposten unter U.S.A.-Kommando in Berührung. Die Frankosen gaben bei Autokampfen ohne Kampf auf.

Auch serbische Studenten können in Deutschland studieren

Belgrad. 70 serbische Studenten werden in nächster Zeit zur Fortsetzung ihrer Studien an deutschen Hochschulen ins Reich fahren.

Die meisten von ihnen haben sich im vergangenen Winter und Frühjahr an den Säuberungsaktionen gegen kommunistische Unruheherde beteiligt.

Britisches Flugzeug bei Paris notgelandet

Paris. (DNB) In der Nähe von Paris mußte ein britisches Flugzeug landen, in dem 3 Besatzungsmitglieder tot aufgefunden wurden, während 3 mittels Fallschirm abgesprungen und verhaftet worden sind. Wie der Kommandant aussagte, wurde das Flugzeug bereits bei Stuttgart schwer beschädigt.

Lage im Südpazifik

Bereitet U.S.A. Sorgen

Stockholm. (DNB) Die gesamte U.S.A.-Öffentlichkeit ist wegen der unsicheren Lage im Südpazifik stark beunruhigt und dies trotz der Ernennung eines neuen Oberkommandanten in diesem Raum. Schuld an dieser Beunruhigung trägt in erster Linie Roosevelt, der jede Befanntgabe über die Vorgänge im Pazifik unterdrückt.

Churchill will U-Boot-Gefahr selbst bekämpfen

London. (DNB) Die deutsche U-Bootgefahr verursacht Churchill große Sorgen. Zur Bekämpfung dieser hat er einen besonderen Ausschuss gegründet der in London tagt und die notwendigen Mittel ausfindig machen soll, die diese Gefahr beseitigt.

Ueberlegenheit der deutschen Luftwaffe

Stockholm. (DNB) Im Londoner Kreis anerkennt man die Ueberlegenheit der deutschen Jagdflugzeuge in Tunesien. Zur Entschärfung führt man die große Entfernung der britischen Flugzeuge von ihren Stützorten an.

Die Amerikaner hungern

und requirieren schon in Nordafrika
Madr. (DNB) Die U.S.A.-Kommandos in Nordafrika haben in Algerien und Marokko bereits mit der Getreiderequirierung begonnen. Zu dieser Maßnahme haben sich die U.S.A. veranlaßt, weil die Ergänzungstransporte aus Amerika mit Rücksicht auf die Längigkeit der deutschen U-Boote nur in seltenen Fällen ihr Bestimmungsziel erreichen, so daß die U.S.A.-Truppen schon jetzt mit Ernährungschwierigkeiten kämpfen.

Scharfer Gegenstoß

zwischen Arabern und Juden in Nordafrika
Stockholm. (DNB) In Nordafrika nimmt der Gegenstoß zwischen Juden und Arabern immer schärfere Formen an. Die Araber sind empört, daß die U.S.A. ihnen jeden Schutz zuteil werden lassen, während die Juden sich an den Arabern für die bisherigen Einschränkungen rächen wollen.

Das über die Abfuhr, Blut- und Gallereinigung mit el. und Dr. Goldes'ige **SOLVO-PILLEN**
Eine Schachtel kostet bei 38.— und wird von der Apotheke Dr. Goldes in Arab erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

Neueste Arader Höchstpreise

Arad. Das hiesige städtische Versorgungsamte jchne in seiner Verordnung No. 34 zur die Artikel alltaglichen Bedarfs folgende Höchstpreise fest:
Im Preise des Mehls, Mele und Brot trat seit der letzten Höchstpreisbestimmung keine Aenderung ein. Bier in der Niederlage (Bragadru, Lutzer und Azuga) je Faß zu 100 Liter bei 5264. in Halbliterflaschen 35 Lei. Leineschöbinger Bier in Faß zu 100 Liter 4835 in Halbliterflaschen 33 Lei. Im Kleinvertrieb Bragadru, Lutzer und Azuga je halb Liter 42. Temeschburger 40, wozu die Stempelgebühr und Bedienung gerechnet werden können.
Milch beim Produzenten oder am Markt 32, in Milchhallen 34 und von dort ins Haus zugestellt 35, Herrschaftsmilch zugestellt 36, für industrielle Verarbeitung 20 Lei je Liter. Butter im Kleinhandel 450 Lei pro Kilo, Speiseöl 143 Lei je Liter.
Fleischpreise: Rindfleisch 100, Kalbfleisch 160, Schweinefleisch 170, Rohspeck 256, Speck zum Auslassen 280, Schmalz 320 Lei. Geräucherter Wurst 290, Debrezener und Pariser 250, Schinken ohne Knochen 380.
Brennholz: Sägen mit Motorsäge im Haus 1500, für Waggon. Ein Waggon hartes Brennholz ab Station 19.800. Weichholz 16.800 Lei. Transport von Bahnhof 2000 Lei. Im Kleinhandel 100 kg ins Haus gestellt Lei 340, gespalten 350, Weichholz 309 Lei, Lampenpetroleum Lei 8.50 je Liter.

Für unsere Kleinen:

Rattenhochzeit

Eine alte Ratte wollte hoch hinaus. Ihr Lächeln, ein junges blühendes Gesicht, kam in das betrautes Alter. Doch kein Freier aus dem Rattenvolk ersahen der Mutter gut genug als Schwiegerohn.
Da ging die Alte zum Mond und sagte: „Guter alter Mond, deine Macht ist berühmt in aller Welt. Wirst du mein Lächeln zur Frau? Der Mond lächelte gelächelt und erwiderte: „Mächtiger nennst du mich, liebe Ratte? Deine Meinung ehrt mich. Doch weit mächtiger als ich ist die Wolke, die mich verhüllt.“

Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Volk und Vaterland

Soldat Johann Roth, Jahrgang 1929, aus Galt, ist in den Kämpfen um den Injezir mit dem Orden „Barbatia si Crebina“ 1. Kl. ausgezeichnet worden.
Korporal Karl Ehen, aus Kalan, ist in den Kämpfen um Kertsch mit der „Medalia Serviciul Crebincios“ 3. Kl. und Ek 2. Kl. ausgezeichnet worden.
Gefr. Gustav Obermer, ist in den Kämpfen um Poznanla mit dem Orden „Serviciul si Crebincios“ ausgezeichnet worden.
Friedrich Schilling, ist an der Ostfront mit dem Orden „Crucea Serviciul Crebincios“ ausgezeichnet worden.
Oberst. Dr. Ernst Schandt, aus

Kronstadt, ist in den Kämpfen um Besarabien und Ukraine mit dem Verdienstkreuz des deutschen Adlersordens mit Schwertern 3. Kl. ausgezeichnet worden.
H-Unterscharführer Rudolf Sonntag, H-Beiwandarte Adolf Hitler, aus Kronstadt ist in den Kämpfen des Ljfeldzuges mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. mit Schwertern ausgezeichnet worden.
Gefr. Erhard Stinzel, Schäßburg, ist in den Kämpfen um den Don mit dem Orden „Barbatia si Crebinta“ 3. Kl. ausgezeichnet worden.
Ludwig Thomas, aus Temeschburg, ist mit dem Orden „Virtutea Militara“ 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Neue deutsche Waffen auf Motor|chlitten

Berlin. (DN) Die von den deutschen Truppen im Kaukasus eingesetzten neuen Infanteriewaffen; die besonders für den winterlichen Gebirgskrieg konstruiert wurden, haben sich, wie man erfährt, überall bewährt. Es handelt sich unter an-

dem um Granat- und Minenwerfer und ein Vierlings-Maschinengewehr von großer Feuerkraft. Diese neuen Waffen für den Winterkrieg sind auf einem Schlittenartigen Fahrgestell montiert.

Neue Preise für Rohhäute und Felle

Das Ministerium hat die Preise für Häute und Felle folgend festgesetzt: Hornvieh 1. Kl. 55 Lei, 2. Kl. 52,25 Lei, 3. Kl. 49,25 Lei je kg, Rohhäute um 2 Lei mehr pro Kilo. Kalbshäute 1. Kl. 63-75, 2. Kl. 59,85-71,25, 3. Kl. 56,70-67,50 Lei je Kilo.
Büffelhäute 1., 2. und 3. Kl. 50, 47,50 und 45 Lei je kg. — Büffelkalber 1., 2. und 3. Kl. 55, 52,25 und 49,50 Lei je kg.
Schweinehäute 1., 2. und 3. Kl. 40, 36 und 20 Lei je kg.
Hferdchäute mit Schweif und Mahne 1. Kl. bis 160 cm, 550 Lei bis 190 cm, 700 Lei bis 220 cm 770-910 Lei. Ohne Schweif und ohne

Mähne 500-860 Lei für Häute zwischen 190 und 250 cm.
Schaf- und Ziegenbockfelle 1., 2. 3. und 4. Kl. 260, 208, 156 und 130 Lei je kg.
Lammfelle Lincantasse 1. Kl. 210, 2. Kl. 168 und 3. Kl. 105 Lei; Zigarasse 220, 200 und 125 Lei je kg. — Langhaarige Lämmer 1. Kl. 240, 2 Kl. 172, 3. Kl. 170 Lei je kg.
Diese Preise sind von den Häufsammlern, den Viehzüchtern oder Fleischhauern zu zahlen. Von den auszufahrenden Beträgen sind 5 v. H. an Umsatzsteuer und 1 v. H. Stempelgebühr in Abzug zu bringen.

Neue Fahrpreise für Mietkutschen u. Autos

Arad. Das Bürgermeisteramt hat die neuen Preise für Fahrten mit Mietkutschen wie folgt festgesetzt: Gute Fahrt in der Stadt oder bis zur elektrischen Wagonia-Bahn 40. Aus der Innenstadt bis zum Bahnhof oder umgekehrt 50, eine Stunde Fahrt 100, Viertel Stunde 25, aus der Stadt bis Segs 60, bis Gai 90, Friedhof 60, Neu-Mitalaka 80, Alt-Mitalaka 80, Neuarad 60, Bernaba oder Schlachthaus 50, Mossoxi-Siedlung oder Viehmarkt 60. Von 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens erjahen diese Preise einen 25-prozentigen Zuschlag. Zur Wohnung bestellte Wagen um 10 Lei mehr.
Die Preise für Autos werden in Zukunft nicht mehr nach der Zeit, sondern nach den folgenden Entfernungen bemessen. Aus der Stadt in die Festung, Spital oder Elektrische 60, aus dem Stadtkern zum Bahnhof, Schlachthaus, Artilleriekaserne 75, Bernaba 80, Textilfabrik 90, Segs,

Mossoxi-Siedlung, Neu-Mitalaka 100, Neuman-Mühle 150, für eine Stunde 350, zur Wohnung bestellt 20 Lei Zuschlag. Von 9 Uhr abends bis 6 Uhr früh entfällt für obige Preise ein 25-prozentiger Zuschlag. Die neuen Preise müssen in den Wagen sichtbar angebracht sein. Ein Ueberschreiten der Preise ist unstatthaft und wird in jedem Fall bestraft.

Steuererleichterungen in den besetzten Ostgebieten

Neu. Deutsche Volkzugehörige, die ihren Wohnsitz nach dem 22. Juni 1942 in den besetzten Ostgebieten begründet haben und deutsche Unternehmen werden nach Vorschriften des Deutschen Einkommensteuerrechts, bzw. des Deutschen Körperssteuerrechts besteuert. Dabei können deutsche Volkzugehörige 3.000 RM von ihrem Einkommen

Rotbart - gut rasiert - gut gelohnt!
ROTBART
LUXUOSA

Altmaterial-Sammlung der Schuljugend

Bukarest. (DN) Das Unterrichtsministerium hat angeordnet, daß Altmaterialien wie Eisen, Papier, Wollstoffe, Holz und andere von den Schülern des ganzen Landes gesammelt und möglichst sortiert dem Sozialen Hilfswerk zur weiteren Verarbeitung übergeben werden.

Französische Kinder Gäste deutscher Bauern

Paris. In Lille trafen 600 französische Kinder ein, die sechs Wochen lang Gäste deutscher Bauernfamilien im Reich gewesen sind.

Brunnenaktion für rumänische Dörfer

Bukarest. (DN) Das Innenministerium hat beschlossen, zur Herstellung von Brunnen in den Dörfern, 2000 Handpumpen im Werte von 120 Millionen Lei anzukaufen.

Das Friedhofstor als Wagen

In Eszgebin hat sich der 82-jährige Inhaber einer Versorgungsanstalt namens Andreas Arol, aus Lebensüberdruß am Friedhofstor erhängt.

Regentruppen in Oran gelandet

Natland. (DN) Wie die „Stampa“ meldet, sind in Oran mehrere Regimenter von Regentruppen der Alliierten gelandet worden.

abziehen, soweit diese der Betrag von 25.000 RM nicht übersteigt. Für jedes minderjährige haushaltsangehörige Kind werden darüber hinaus je weitere 300 RM abziehbar. Sie sind ferner mit allen Einkünften von Kriegszuschlägen für die Einkommensteuer befreit.

Deutsche Volkzugehörige, die ihren Wohnsitz im Deutschen Reich oder in den besetzten Ostgebieten haben, sind mit folgenden Einkünften vom Kriegszuschlag zur Einkommensteuer befreit.
Einkünfte aus

1. Land- und Forstwirtschaft,
 2. Gewerbebetrieben, sowie die Betriebe in den besetzten Ostgebieten liegen.
 3. selbständige Arbeit und nicht selbständige Arbeit, soweit die Tätigkeit in den besetzten Ostgebieten persönlich ausgeübt wird,
 4. Vermietung und Verpachtung, soweit die betreffenden Immobilien in den besetzten Ostgebieten liegen.
- Die Steuererleichterungen treten am Schlusse des Kalenderjahres außer Kraft in dem der Krieg endet.

Die ehrgeizige Rattenmutter wollte nur den Mächtigen zu ihrem Schwiegersohne haben. Also wandte sie sich an die Wolke, die majestätisch über den Himmel zog. Doch die Wolke meinte, auch ihre Macht sei begrenzt, sie habe dem Winde zu gehorchen.
Und der Wind, den die Rattenmutter als nächsten anging, erklärte: „Auch meiner Macht ist ein Ziel gesetzt. Sie bricht sich an der Mauer, die meinem ärgsten Loben unerschütterlich standzuhalten vermag.“
Da ging die ehrgeizige Ratte zu der Mauer, die mit der ihr eigenen Gleichmut die wortreiche und ehrenvolle Werbung anhörte.

„Wunderlich ist deine Rede, Alte“, murmelte die Mauer schließlich. „Zwar bezwingt dich der Wind, der die Wolke treibt, die den Mond verhüllt. Wer aber bezwingt mich...?“
Die erregte Ratte wagte nicht zu antworten, und die Mauer fuhr böse fort: „Du und deine Gleichen. Ihr zernagt meine Fundamente, fräht meinen Mörten an und setzt schließlich meinen Neben an verletzlichen Ende.“
Da sah die Ratte die Torheit ihres Strebens ein. Sie lehrte nach Hause zurück und erlaubte ihrem Lächeln, denjenigen zu betreten, den es liebte: einen netten Rattenjungling aus der Nachbarschaft.

Militärische Aufmärsche in Libyen und Ägypten

Berlin. (R) Wie aus Berliner Militärkreisen verlautet haben die deutsch-italienischen Truppen in Libyen den Kontakt mit den Alliierten noch nicht aufgenommen. Gegenwärtig werden die notwendigen Aufmärsche durchgeführt und die weitere Entwicklung der militäri-

schen Aktionen in Ruhe abgewartet. In Ägypten ist die Lage durch eine ausgesprochene Ruhe an der Front charakterisiert. Beide Gegner scheinen Vorrichtungen für die neuen Kämpfe zu treffen und vorläufig daranzugehen, die erlittenen Verluste zu ersetzen.

Arbeitsbewilligungen und Enthebungen der Juden werden überprüft

In unserer letzten Folge haben wir bereits auf Grund einer Radio-meldung einen kurzen Auszug über die Arbeitsbewilligung und Enthebungen der Juden gebracht, den wir nun mit dem Originaltext ergänzen. Die Schriftleitung.

Alle Juden, die in der Industrie oder im Handel, in freien Berufen oder als Gewerbetreibende tätig sind und eine gültige Arbeitsbewilligung vom Arbeitsministerium, dem Zentralamt für die Romanisierung, ein gültiges Patent, ausgestellt von der Bureaufür Zentralstelle für die Revision der Juden oder aber eine Enthebung von den Militärbehörden (Großer Generalstab oder Territorialmilitärkommando), eine Requirierungsbescheinigung zu einem Unternehmen, gültig bis zum 31. Dezember 1942 oder das Recht zur Ausübung eines freien Berufes durch die zuständige Berufskammer (Advokatenkammer, Bergbaukammer, Architektenkammer), besitzen, haben, ohne Rücksicht auf das Geschlecht oder Alter binnen 15 Tagen bei der Judenzentrale in Kairo oder den Kommissariatszentralen in der Provinz ihre Gesuche für die Ausübung des Berufes oder für die Enthebung im Jahre 1943 einzureichen. Juden, deren Enthebung von der Pflichtarbeit annulliert wurde, haben nicht mehr das Recht, neue Gesuche einzureichen. Die Auslandsjuden, die sich im Besitze gültiger Pässe befinden, sind von diesen Bestimmungen ausgenommen. Gleichermaßen berechnigt, Gesuche einzureichen, sind Juden über 50 Jahren, die Besitzer von Unternehmen sind oder durch die zuständigen Militärstellen endgültig als reformiert erklärt wurden, auch dann wenn sie keine der oben angeführten Tätigkeitserlaubnisse oder Enthebungen haben.

Juden, die auf Grund vorjähriger Akten ihre Gesuche einreichen, sind verpflichtet, dem Gesuch auch eine Kopie jener Autorisation beizulegen, auf Grund welcher sie ihren Beruf ausüben. Außerdem haben sie 3 Kopien über und eine Deklaration in 3 Exemplaren einzureichen. Die Formulare hierzu werden von den Judenzentralen ausgestellt und zwar besondere Formulare für Unternehmer, für Angestellte und für Freiberufler. Die Judenzentrale wird zu erst die eingelaufenen Gesuche prüfen und die in Ordnung befindlichen Gesuche von lokalen Revisionsaus-schüssen vorlegen. Diese Kommissionen werden aus folgenden Personen besetzen: Einem Richter als Vorsitzenden, einem Vertreter des Arbeitsministeriums, einem Vertreter der Romanisierungszentrale und dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten der zuständigen Handelskammer als Mitglieder. In Komitaten, in denen mehrere Kommissionen tätig sein werden, bestehen diese aus je einem Richter als Vorsitzenden, dann je einem Mitglied der Handelskammer u. einem Delegierten der Romanisierungszentrale als Mitglieder. Der Sekretär wird jeweils vom Vorsitzenden aus der Reihe der Greifern oder

Hilfsgelehrten der Gerichtsstellen bestimmt. Alle diese Kommissionen haben ihre Arbeit bis spätestens 15. Jänner zu beenden. Die Entscheidungen der Kommissionen brauchen nicht begründet zu sein. Sie haben lediglich zu lauten: „Genehmigt“ oder „abgelehnt“. Entschieden wird durch Abstimmung. Bearbeitet wird auch an Feiertagen. Die Kommissionen haben auf Grund der ihnen zugehenden Weisungen zu handeln, wobei sie verpflichtet sind, auf Bögen, auf denen die in Frage kommenden Juden namentlich angeführt sind, vorher die Begutachtung jener Behörde einzuholen, der die Juden unterstellt sind. Diejenigen Juden, die glauben, es sei ihnen Unrecht geschehen, können bis 31. Jänner durch den Regierungsbevollmächtigten Berufung einlegen, die von einer später zu bildenden zentralen Kommission überprüft wird. Solche Berufungsgesuche aber befrieten nicht von der Pflichtarbeit. Die Namenslisten mit den Beschlüssen der Kommissionen werden nach Erledigung der Arbeit den Regierungsbevollmächtigten übergeben, die dann die notwendigen Dokumente für die erste Hälfte des Jahres 1943 ausfolgen. Enthebungen oder Arbeitsbewilligungen sind nur für den in ihnen angeführten Beruf oder für die benannte Firma gültig.

Das Romanisierungsamt wird angewiesen, neben die jüdischen Angestellten Dublantien zu ernennen, wobei sowohl der Jude, wie sein Dublant aus strengster Überwachung werden müssen. Das Romanisierungsamt hat bis 30. Jänner eine Liste derjenigen Juden einzureichen, die in den Unternehmen, wo sie arbeiten, nicht mehr benötigt werden. Diese Juden werden jedoch Entzug ihrer Enthebungen dem zuständigen Organisationsbezirkskommando nachhaft gemacht. Diejenigen Juden, deren Enthebung oder Arbeitsbewilligung entzogen wurde, werden ausschließlich für die Pflichtarbeit in Arbeitsformationen verwendet. Der Bevollmächtigte der Regierung für den Libanon wird alle Juden hinsichtlich ihrer Berufsausübung in Erfahrung nehmen. Das Personal der Judenzentren sowie der ähnlichen jüdischen Institutionen wird seine Enthebung, bzw. Arbeitsbewilligung direkt vom Beauftragten der Regierung erhalten, ohne daß ihre Gesuche der Kommission vorgelegt zu werden brauchen.

Die Überprüfung der Juden wird nach dem 1. Jänner auf Grund von Weisungen geschehen, die noch herausgegeben werden.

Spinnrad mit Elektromotor

In Wien hat ein Eisenbahngesichter, der ein eifriger Jünger von Angerakannichen ist, das Spinnrad zum Verspinnen der Kammerwolle modernisiert. Nachdem er es zunächst an die Nähmaschine angeschlossen hatte, benützt er zum Antrieb jetzt einen kleinen Elektromotor. Er hat bereits vier derartige Spinnräder mit Stromantrieb angefertigt.

Oh, meine Füße!

Einem jeden, den Fußleiden quälen, im Fuß selbst an der Sohle oder in der Ferse, kann ich durch Anwendung von

SUPINATOR-SYSTEM

helfen

Besuchen Sie meine orthopädische-Abteilung, wo ein aus Frankfurt hierher gekommener

Supinator-Spezialist ab Donnerstag, den 26. November

8 Tage hindurch kostenlos und ohne Verbindlichkeit Ihnen die Methode und den Weg anzeigt, mit welcher Sie Ihren schmerzenden Füßen helfen können. Vertretung Rumänien:

Gebrüder Apponyi Schuhwarenhaus

Arad, Telefon 15-70. (gegenüber dem Stadthaus.)

Französische Verräter an der Arbeit in Nordafrika

Rom. (R) Wie der diplomatische Berichterstatter der „Etapen-Agentur“ bemerkt, wird seit einigen Tagen wieder von den französischen Verrätern Buchen, Chaumont u. a. gesprochen, die sich nun in Nordafrika einfinden um unter Führung Darlans weiter ihre Verräterpolitik zu treiben. Es ist interessant, bemerkt der Berichterstatter, daß England

öffentlich ein Zusammenarbeiten mit diesen Personen leugnet, die Anwesenheit dieser in Nordafrika aber nicht dementiert. Dies leugnen aber, wird abschließend bemerkt, hat wenig Zweck, da ohne entsprechendem Einverständnis Englands, sich diese Personen gewiß nicht in Nordafrika aufhalten könnten.

Achtung Pferde-, Pferdegeschirr-, Ochsen-, Wagen- und Fahrradbesitzern

Arad. Laut Mitteilung des hiesigen Rekrutierungs-Kommandos haben sich alle Besitzer von Pferden, Wagen, Pferdegeschirren, Ochsen und Fahrrädern in folgender Reihenfolge zu melden:

1. Kommission Neuarad: Guttenbrunn, Traunau, Schöndorf vom 1.-5. Dezember, Segenthan, Kreuzstätten und Wiesenheid vom 6.-9. Vlogowah, Baumgarten und Sankleant vom 10.-15., schließlich Neuarad, Saderlach, Kleinsanktmitolau, Siegmundhausen und Engelsbrunn vom 16.-21. Dezember.
2. Kommission Pecica: Padlac vom 1.-3., Semlal vom 4.-7., Klein- und Groß-Perseg vom 8.-11., Pecica und Robine aber vom 14.-20. Dezember.
3. Kommission, Chisneu-Gris: Schimoniborf, Banatori vom 1.-4., Olaka vom 11.-14., Tzipar vom 15.-18., Chisneu-Gris vom 19.-23. Dezember.
4. Kommission Neusanfanna: Unter-Schimand am 4.-5. Dezember, Neu- und Alisanfanna vom 6.-11. Aurtif, Rajica und Sanktmartin vom 14.-24. Dezember.
5. Kommission Hellburg (Sirtia): Pantota vom 1.-6. Dezember, Hellburg, Galscha und Reupanat vom 7.-11. Dezember.
6. Kommission Jneu, Chereu am 1. Dezember. Cermehu, 2.-6., Jneu 11.-14. Dezember.
7. Kommission Sobis: Butent am 19. und 20. Dezember.
8. Kommission Rabna: Rabna vom 2.-4., Waulsch und Neupaulsch

vom 5.-10., Sabarsta vom 18.-20. Dezember.

Schließlich Kommission Stadt Arad: Bezirk 1-3 vom 1.-4., Bezirk 4-6 vom 5.-9. und Bezirk 7 am 10. und 11. Dezember.

Auszahlung der Familienbeihilfen

Arad. Die Auszahlung der Familienbeihilfen pro November erfolgt in nachstehender Reihenfolge: Am 26. November Steueramt I-Nr. 1-500, am 27. bei Steueramt II-Nr. 500-1000, am 28. November bei Steueramt III-Nr. 1000-2000, täglich von 8-11 Uhr.

Wird Passanten müssen Kontrollregister führen

Auf Grund einer Verfügung des Finanzministeriums sind auch die Trafikanten zur Führung der einheitlichen Kontrollregister verpflichtet, da sie außer den Zigaretten auch andere Artikel verkaufen.

Laut Mitteilung der CFM-Generaldirektion ist das Befahren von Hund und Wagen in Schnellzügen verboten.

Die Ausfolgung von transnistrischen Weizenmehl je Person 1 Kilo zum Preise von 42 Lei, ist derzeit in Temeschburg im Gange.

Die Auszahlung der CFM-Rentonen in Arad erfolgt am 25. und 26. November in gewohnter Weise.

Löwe-Radio

TYP 1942

Ein Zwischspanner mit 4 Röhren und großer Leistung NUR 9500 Lei

Sowohl für Netz- wie auch Wechselstrom für jede Netzspannung von 110-220 Volt. Lassen Sie sich den Apparat vorführen und Sie werden ihn kaufen!

„MECATON“ Gb. Glacis & Co. ARAD, Bul. Rog. Ferdinand 27. Telefon 18-47



NEUESTE DAMEN-MODE



Schwarzes Nachmittagskostüm. Eingearbeiteter schmaler Gürtel an der langen Schößelfacke. Breite Blauschulpen. Fuchspfoten als Halsverschluß. (Atlantia)



Deutsche Mode 1942. (Atlantia)



Reicher Sportmantel aus Westtuch, boleroartig verarbeitet. (Atlantia)

Vom Bär angegriffen

Anläßlich einer Bärenjagd nächst Cepstschützberg in Siebenbürgen griff ein verwundeter Bär einen Treiber an und verletzte ihn schwer. Durch das Eingreifen anderer Treiber und der Jäger konnte dieser dem Leben gerettet werden.

Vom Zuge zermalmt

Ein Schüler aus der Umgebung von Graz wollte, um schneller auf den Bahnsteig zu gelangen unter einem auf dem Nebengeleis befindlichen Güterzug durchkriechen. In diesem Augenblick setzte sich der Güterzug in Bewegung, erfaßte den Jungen und zermalmte ihn.

Meteor fiel auf die Straße

In Uim fiel plötzlich ein Meteorstein auf die Straße. Der Stein, etwa ein Kilo schwer, war formlos und zeigte verzackte Kraterlöcher.

In Warenfakturen auch Stunde angeben

Krad. Laut Aufschrift der hiesigen Finanzverwaltung ist im Sinne des Erlasses des Finanzministeriums Nr. 561.875 vom 3. November l. J. beim Versand von Waren im Werte von über 5000 Bel. in den betreffenden Fakturen außer dem Datum, auch die Stunde der Abfertigung anzuführen.

Kunstvolle Fotoaufnahmen u. **Vergrößerungen** für Weihnachten bei **Foto Stajkavits** Krad, Bulwarbul Regina Maria 10

Der ängstliche Kranke

Wieder einmal hatte Bummle Zahnschmerzen. Der Zahnarzt stellt fest, daß ein Zahn gezogen werden muß und schlägt dem Kranken vor, sich betäuben zu lassen. Bevor er ihm die Narkose verabreicht, nimmt Bummle schnell seine Brieftasche aus dem Rock. „Aber Herr Bummle, mit dem Bezahlen hat es doch noch Zeit!“ „Wer rehet von Bezahlen?“ fragt Bummle erschrocken. „Bevor ich bewußlos gemacht werde, will ich bloß mein Geld nachzählen!“

Schweden sollte durch eine Bande in den Krieg gestürzt werden

Stockholm. (R) In Schweden bedeckte die Polizei schon wieder eine Verschwörung auf. Der Polizei verdächtige Engländer und Russen wurden bereits seit längerem beobachtet und so konnte festgestellt werden, daß sie eine Bande organisiert hätten, die das Ziel verfolgte im ganzen Lande Sabotageakte zu verüben und das Land in den Krieg zu stürzen.

Die aus 26 Mitgliedern bestehende Bande wurde nun verhaftet und dem Gericht übergeben.

Zählung der Kriegsinvaliden, Witwen und Waisen

Krad. Das hiesige Bürgermeisteramt gibt bekannt, daß alle Kriegsinvaliden, -Witwen und -Waisen, Beschädigte etc. des gegenwärtigen Krieges (seit 1. März 1939) gezählt werden.

Ihrem zuständigen Polizeibezirk in nachstehender Reihenfolge melden: Am 28. November Buchstabe A-G, 29. November H-P und am 30. November R-Z.

Alle dienstbezüglichen Personen, gleichgültig ob sie im Besitze der entsprechenden Dokumente seitens der ZOB sind oder nicht, wollen sich bei

ihrem zuständigen Polizeibezirk in nachstehender Reihenfolge melden: Am 28. November Buchstabe A-G, 29. November H-P und am 30. November R-Z. Personen, die nicht in Krad wohnen, aber sich im Gebiete der Stadt aufhalten, melden sich beim nächstgelegenen Polizeibezirk der Stadt.

Juden dürfen vom Bauern nicht mehr kaufen

Krad. Laut Verordnung des Innenministeriums wurde die Zuteilung von Lebensmitteln an die Juden neu geregelt und ihnen dadurch verboten, diese direkt von den Bauern zu kaufen. Die Verpflegung wird seitens des Bürgermeisteramtes auf Grund der Familienausweise, der jüdischen Bereinigung zugewiesen. Mit Beginn dieser Zuweisung dürfen Juden von Bauern keine Lebensmittel kaufen. Den Bauern wird verboten, bei Juden zu übermachten Ueberretungen werden mit Abschub nach Transnistrien, bezweifelnde mit Lagerhaft bestraft.

500 Millionen Saatgutkredit

Bukarest. (RM) Zur Beschaffung von Saatgut für den Frühjahrsaubau 1943 wurde das rumänische Landwirtschaftsministerium ermächtigt, eine kurzfristige Anleihe von 500 Millionen Lei bei einem privaten Kreditinstitut aufzunehmen.

Wer erhält Benzin auf Bezugschein?

Das Kraftwagenministerium veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 271 vom 18. November 1942 eine neue Verfügung über die Zuteilung von Autobenzin. Die Verordnung bestimmt zunächst, daß mit Beginn vom 1. Dezember die Zuteilung von Benzin nur noch auf Grund von Bezugscheinen erfolgt.

Das Kraftwagenministerium veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 271 vom 18. November 1942 eine neue Verfügung über die Zuteilung von Autobenzin. Die Verordnung bestimmt zunächst, daß mit Beginn vom 1. Dezember die Zuteilung von Benzin nur noch auf Grund von Bezugscheinen erfolgt.

brauch des vergangenen Jahres. Je BE wird 0,37 Liter berechnet. Die Leistungsfähigkeit der Maschinen ist durch ein Zeugnis des technischen Kreisamtes nachzuweisen.

Folgende Besitzer von Kraftfahrzeugen haben Anspruch auf folgende Benzinmengen je Monat: a) Taxen in Städten 220, 300, 400, 600, in der Provinz 170, 230, 330, 450; b) Verze in der Provinz 50, 70, 100, 140, mit Optiktären außerhalb der Stadt 110, 150, 220, 300; c) Offiziere und Staatsbeamte in der Provinz 50, 70, 100, 140, mit besonderen Aufträgen 110, 150, 220, 300; d) Industriellen und Großunternehmern 170, 230, 330, 450; e) Beamte der Industrien und Unternehmungen 90, 120, 180, 230; f) Erbschaftsgesellschaften 200, 300, 500, 700; g) Bankinstitute in der Provinz 50, 70, 100, 140; h) Vertretungen, Bankstellen und Kleinunternehmern 50, 120, 180, 230; i) Kleinrentner, Beamten und Werkstätten in der Provinz 110, 150, 220, 300; j) Handwerker, Farmer und Bauern 50, 100, 150, 200; k) Postler von Tripolis 50, 70, 100, 140; l) staatliche Kraftwagen 110, 150, 220, 300; m) Generaldirektion der Polizei 200, 300, 400, 600; n) Dreiräder 70; o) Motorräder mit Beiwagen 50; p) Fahrräder mit eingebautem Motor 20; r) private Kraftwagen erhal-

ten die Benzinmengen je nach den Lehrstunden; s) in außergewöhnlichen Fällen weist das Ministerium auf Grund von Ansuchen vom Fall zu Fall besondere Menge zu. Last- und Landwagen von 500-2000 kg Sabengewicht erhalten 400-1000 Liter, von 2-3 t 1200, von 3-4 t 1400, von 4-5 t 1600 und über 5 t 1800 Liter, Autobusse auf vertraglichen Strecken 33 bis 35 Prozent. Für landwirtschaftliche Maschinen, häusliche Kleinmühlen und andere Anlagen die Benzin verwenden, werden Bezugscheine für die in den Bewilligungen angeführten Mengen ausgestellt. Für Traktoren, die Benzin nur zum Antrieb benötigen, wird eine monatliche Menge von 50 Liter nur in der Betriebszeit bewilligt. Die Besitzer der Traktoren müssen sich um die genannten Mengen bestehen zu können, mit Zeugnissen der landwirtschaftlichen Steuerorgane und der Kreisämter, beim Kreispräsidium für die Bewilligung ausstellen. Industriellen, Druckereien, Transportgesellschaften, Besitzer von Traktoren, Schleppern u. Motorbooten, die im öffentlichen Dienste stehen, sowie Besitzer von Antriebsmaschinen, Kränen usw. die Benzin verwenden, erhalten eine monatliche Benzinmenge im Verhältnis zur Leistung nach dem Ver-

brauch des vergangenen Jahres. Je BE wird 0,37 Liter berechnet. Die Leistungsfähigkeit der Maschinen ist durch ein Zeugnis des technischen Kreisamtes nachzuweisen. Industrien, Druckereien, Werkstätten, Gewerbetreibende, die Benzin bei ihrer Arbeit verwenden, erhalten eine monatliche Benzinmenge im Verhältnis zur tatsächlichen Arbeitsleistung. Die entsprechenden Zeugnisse werden von der Industriekammer ausgestellt. In den zwei letztgenannten Fällen sind Erklärungen laut Verordnungsinnerhalb von 10 Tagen beim Verkehrsamt des Kreises vorzulegen. Alle Benzinlager haben die verkauften Benzinmengen durch die aus dem Bezugschein abgetrennten Bezugscheine zu rechtfertigen. Die Bezugscheine haben für Kraftfahrzeuge eine grüne, für andere Verwendungen eine weiße Farbe. Die Bezugscheine werden in den Kreisämtern von den Verkehrsämtern der Polizei ausgestellt. **Waples nur gegen Nitraples** Belgrad. (T3) Die serbische Wapler-Zentrale gibt Bezugscheine für Wapler nur dann an Verbraucher, wenn eine gewisse Menge Nitraples im Besitz des Verbrauchers ist.

CORSO ARAD FILMTHEATER

Vorstellungen um
Tel. 25-60 3, 5, 7.30, u. 9.20 Uhr

Um 3 Uhr Matinee mit 40 Lei

Angenehm geheizter Saal

Heute



Eine dramatische
Handlung!

Der größte Film
des Jahres.

„REMBRANDT“

mit Oswald Bauer, Herta Feiler, Gisela Uhlen.

Ein Film der den größten künstlerischen Erfolg des Jahres aufweist. Seine unendliche Liebe zu Carina und das Unglück, das ihr Tod über Rembrandt bringt.

Vereinigt mit dem neuesten Wochenjournal.

FORUM Kino der grossen Filme

ARAD. -- Telefon 20-10

Heute Die größte Sensation der Saison
Sport — Liebe — und lustige Szenen!

Ein Film der Jugend ein einzigartiges Kunstwerk!
Ein Film, welchen sich jedermann ansehen muß.

„Die Verführung der Jugend“

In der Hauptrolle: Rieneo, Germinia Spalla Clara Calamai, Virgilio
Außer Programm neuestes Journal Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30

ARO KINO, ARAD Telefon 24-48

Heute Premiere! Vorstellungen um 3, 5, 7 u. 9.10 Uhr
ein interessantes Lustspiel von nicht alltäglicher Handlung mit unterhaltenden Abenteuern besetzt.

Sieben lustige Witwen

Arme kleine Hetty

Roman von Dorothea Goebeler

77. Fortsetzung.

Er machte eine Handbewegung nach dem Erdgefaß. „Gehen wird sie jetzt, wie sie einst gekommen, und das Kind mit ihr.“

„Nein, Niemanns, nein, nein! Sie schrie es laut. Das Kind gehört mir! Es hat mich Mutter gerufen heute, endlich hat es das getan. Ich habe es mir aus dem Wasser geholt, von der Hand des Todes hab' ich's mir geholt, du mußt uns beide behalten, Niemanns, Hetty ist jetzt mein Kind.“

„Die Liebe ist die größte unter ihnen!“ In hüllosen Schreien zog er ihre Hände an seine Lippen.

Sie sagte leise: „Es weilt niemand mehr um dies alles außer Konstanze, dir und mir. Konstanze wird schweigen, schweigen auch wir. Nie-

mander Straßinsky ist ja tot.“

„Der Mann mit dem Sigeneraugen“. Er lachte kurz auf. „Dass er uns beiden gleich so unheimlich war.“

„Ahnungen — sie lächelte wehmütig — und doch war er kaum schlecht. Er war es, der Hetty nachwinkte, als sie zu Hanne Wagen ging.“

„Konstanze hat ihn auf dem Gewissen“. Seine Hand fiel schwer auf den Tisch.

„Und sie hat auch Hetty auf dem Gewissen. Sie hat ihre Seele langsam vergiftet und du hast es nicht glauben wollen.“

„Wenn ich nur wüßte, warum? Sie hatte, was sie wollte.“

„Hatte sie?“ Maria sah ihn an. „Sie hatte es nicht, Niemanns, dich dich hab' ich ihr genommen.“

„Nicht?“ Es ging ein großes Entsetzen vor ihm auf. „Wieso, wie ich nicht nach Sachen summe.“

„Wir auch nicht, Liebster, aber komm, wir wollen zu unserem Kinde gehen.“

Hetty hatte das Bewußtsein wie-

URANIA-KINO

Arad, Tel. 12-32

Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.15

Auf allgemeinen Wunsch noch heute

Ein wunderbar ausgestatteter Film, in welchem die Hauptrolle der weltberühmte italienische Sänger

Tito Schipa spielt, mit Mirelle Dallyn in dem Film

Der letzte Akt

Zweck Vermeidung des Gedränges besorgen Sie Ihre Karten im Vorverkauf. Telefon 12-32.

Ausserordentliches Journal: SPANIENS HELDEN

Kl. Anzeigen

Stoßhohes Haus in Arab in der Str. 29 Decembrie (Häninger) zu verkaufen. Auskunft erteilt Dr. Laşlo, Advokat, Siria (Rom. Arab).

Junger brauner Jagdhund, hört auf den Namen Lihu, ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, ihn gegen 500 Lei Belohnung in Neuarad, Hauptgasse 179 abzugeben.

200 Quadratmeter Feld neben dem Glogowazer Bahnhof zu verkaufen. Kaufe einen guten Schwarm Bienen. Autobot, Arab, Str. Muresan 5.

Obstbäume und zweifährige, bewurzelte Nebenveredlungen in aufsergewöhnlich schönen, sortenechten Exemplaren billigst zu haben bei Karl Witte, Genadul-Bechtir, (Sub. Timiş-Lor.)

„ORBIS“
deutsches Photoatelier, Musik, Sport, Spielwarenhandlung
Arab, Str. Bratianu, C. Höflicher, gem Kirchengasse 2-4.
Fernsprecher: 16-29.

1 Lang Buldogg Traktor 22/28 HP in gutem Zustand preiswert zu verkaufen bei Elefan Ofter, Neufantanna No. 54.

Haus mit großem Garten in Arab, Str. Dintz 60, zu verkaufen.

Schweizer Damen- und Herren-Uhrbanduhren
Fabrikat Jungbunzlouw, sowie sonstige Uhren und Juwelen bei
IOANOVICIU & HARTMANN S.L.R.C.
Juwelier, Arab, (Minoriten-Palast.)

berbekommen. Aber sie lag im Fieber. Immer rauschte das Wasser um sie her, und immer war derselbe Ruf auf ihren Lippen: „Hilf mir, Mutter!“ — „Hilf mir Mutter!“ Da setzte sie Maria Regina zu ihr und nahm ihre glühenden Hände, und allmählich schloß das Kind ein.

Der Arzt kam und sagte: „Erkältung!“ verschrieb Tropfen und Wärme und meinte: „Abwarten. Es wird morgen wohl besser sein.“

Aber es wurde nicht besser. Am andern Tag fiel die Entscheidung: Lungenentzündung.

„Herr Gott im Himmel, laß mir das Kind!“ betete Maria Regina, und Niemanns Wiedenbrud sah auf das kleine Mädchen, das er für das seine gehalten hatte und zu dem ihn doch niemals echte Vaterzärtlichkeit gezogen. Als er sah, wie sich der kleine zuckende Körper im Fieber wand, und als er hörte, wie im wilden Wahnstößen alles wiederklang, was fast ein Jahr lang durch eine erschauernde Kinderseele hingegan-

gangen, da fleg auch in ihm das Mitleid auf, aus dem so leicht Liebe wird, und er konnte mit Maria Regina bitten: „Herr Gott, ich will ja zu vergessen machen, laß uns das Kind!“

Es war ein Gebet, das Erhörung fand. Es kam ein Nachmorgen, voll Himmelsblau und Sonnenlicht, die Vögel sangen im Garten, und der Flieder duftete, zwei weiche Kinderaugen sahen leuchtend in ein mütterliches Frauenantlitz, zwei Kinderarmchen streckten sich Maria Regina entgegen, zwei blasse Lippen flüsterten, was sie einst in langer Todesnot über stürmende Wellen gerufen hatten: „Mutter! Mutter!“

Aber der Todesengel, der an den weichen Kinderarmchen vorübergegangen war, pochte an eine andere Stelle im Hause Wiedenbrud, und Konstanze Wiedenbrud war es, die mit ihm ging.

(Schluß folgt.)